



Pressemitteilung 24. November 2015

Bahnhofsmission

Händeringend gesucht: offene Ohren

Hof

Sie bieten einen warmen Platz an und einen heißen Tee, schenken Gestrandeten ein Ohr und reichen Reisenden die Hand. Die Aufgaben der Bahnhofsmission reichen von tatkräftiger Hilfe am Bahnsteig bis hin zu seelischer Stärkung im Gespräch. Diakonie und Caritas halten den Dienst am Hauptbahnhof, den es seit 1924 gibt, seit 1948 ökumenisch aufrecht – und dies geht nur mit Unterstützung von Freiwilligen, die den Hauptamtlichen zur Seite stehen. Es ist die letzte Bahnhofsmission in Oberfranken.

Seit September ist Sylvia Hofmann hier im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eingesetzt. Für die alleinerziehende Mutter, die im Bahnhofsviertel lebt, war das ein absoluter Glücksgriff: Die 38-Jährige hat ihre Berufung gefunden. Sie hat das Gefühl, von den Menschen hier wirklich gebraucht zu werden. Und sie kann die Arbeitszeit gut mit dem Familienleben vereinbaren.

Wer die hohe Türe mit den Glaseinsätzen aufdrückt und die Räume am Eck des Hauptgebäudes betritt, trifft meist auf eine Runde von Menschen, unter denen manch einem etwas fehlt. Mal ist es ein schönes Zuhause oder überhaupt ein Zuhause, oft eine Familie, fast immer ein Arbeitsplatz. Hier finden sie Gemeinschaft und einen Treffpunkt für Ratsuchende, für Gesprächsbedürftige. „Viele wollen einfach mal ihr Herz ausschütten und suchen jemanden mit offenem Ohr. Sie erzählen mir ihr ganzes Leben“, berichtet Sylvia Hofmann. Wenn das Zuhören nicht reicht, vermittelt sie die Leute weiter an soziale Anlaufstellen, wo sie Beratung oder materielle Unterstützung erhalten. „Wenn überhaupt irgendetwas niederschwellig ist, dann das hier“, erklärt Markus Schnabel von der Diakonie Hochfranken. Schließlich könne jeder vorbeikommen und einen Tee oder Kaffee trinken ohne etwas zu erzählen oder ohne dass der Schuh drückt. „Hier ist kein Tag wie der andere. Man bekommt viel mit und lernt flexibel zu reagieren“, sagt Schnabel.

Er wirbt um weitere Ehrenamtliche, die das Team der Bahnhofsmission unterstützen. Aufgrund des knappen Personals seien die Öffnungszeiten stark eingeschränkt worden. In Krankheitsfällen habe man sogar schon schließen müssen – das sei früher nie vorgekommen. Die Arbeit ist nicht schwer, aber erfüllend. Man erlebe „einen enorm vielseitigen, menschlichen Job“. Eine spezielle Ausbildung oder Vorkenntnisse brauche man nicht. Wer bereit sei für die Begegnungen hier, werde alles lernen, was notwendig ist. Sprich: Ein bisschen Lebenserfahrung kann für den Dienst in der Bahnhofsmission nicht schaden.

Gleichzeitig bietet die Einrichtung die Chance, selbst ganz neue Erfahrungen zu machen. „Anfangs war es schwierig für mich, bei manchen Menschen einfach nichts verändern zu können. Sie so zu nehmen und zu lassen, wie sie sind. Zu sehen, dass einer abends lieber auf einer Bank liegt statt im 50 Meter entfernten Übernachtungsheim der Diakonie“, erzählt Sylvia Hofmann. Aber man bekomme schnell heraus, was die Leute brauchen, weshalb sie kommen. Es geht um das Willkommensein, um unkomplizierte Begegnungen.

„Ich habe gelernt, die Botschaften hinter den Worten zu hören“, sagt die langjährige Mitarbeiterin und nun im Ruhestand als Ehrenamtliche aktive Renate Triebert. „Meine Gesprächsführung ist durch die Arbeit hier anders geworden, das kommt mir auch privat zu Gute“.

„Ich hätte es nicht besser treffen können“, sagt Sylvia Hofmann über ihren Einsatzort. Sie hofft, dass aus dem Freiwilligendienst eines Tages – vielleicht schon im nächsten Jahr – eine Anstellung wird. Dann wird sie ihre Erfahrungen an neue Ehrenamtliche weitergeben können. Wer Interesse hat, die

Bahnhofsmision näher kennen zu lernen und sich vorstellen kann, dort ehrenamtlich mitzuhelfen, kann sich bei Markus Schnabel melden und zum Beispiel einen Schnuppermachmittag vereinbaren. Er ist unter der Rufnummer 09281 / 3175 erreichbar.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei